

Neuerungen in Kürze zu den neuen EBA-Ausbildungen (Lehrbeginn 2023)

Ziel und Zweck

Seit dem 20. Juli 2022 ist die neue Bildungsverordnung des Berufsfelds «Gebäudetechnik» mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) in Kraft. Die ersten Lernende starten im August 2023 in den vier Berufen **Heizungspraktiker/-in EBA, Lüftungsanlagenpraktiker/-in EBA, Sanitärpraktiker/-in EBA, Spenglerpraktiker/-in EBA**.

Der Grundstein für die EBA–Revision ist bereits mit der Revision der handwerklichen EFZ–Ausbildungen gelegt worden. Die drei Lehrorte -Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse üK- werden erneut gefordert sein. Dieses Informationsblatt gibt Ihnen einen Überblick über die Neuerungen.

Rahmenbedingungen

- Gleichgeblieben ist die Lehrdauer von 2 Jahren.
- Neu gibt es eine Bildungsverordnung mit vier neuen Bildungspläne (auf suissetec.ch publiziert).
- Ausbildung ist neu handlungskompetenzorientiert. Der erste Handlungskompetenzbereich ist für alle vier EBA-Ausbildungen im Berufsfeld «Gebäudetechnik» identisch.
- Es gibt eine Handlungsanleitung für alle drei Lehrorte.
- Im Bildungsplan findet sich die LOK-Tabelle (Lernortkooperation) mit der Definition wann eine bestimmte Handlungskompetenz am entsprechenden Lernort eingeführt, vertieft und selbständig ausgeführt werden soll.

Die Neuerungen für die Lehrbetriebe

- Die Lernenden erlernen in Handlungssituationen mit Hilfe der nötigen Ressourcen ihren Beruf.
- Zu jeder Handlungskompetenz existiert ein **Praxisauftrag**, der während der betrieblichen Ausbildung ausgeführt wird. Diese Praxisaufträge sind eine gute Vorbereitung auf das QV (Position Fachgespräch). Sie
- Leistungsbeurteilung am Ende jedes Semesters in einem Bildungsbericht (siehe Abschnitt 7 in der Bildungsverordnung).

Die Neuerungen für Berufsfachschulen

- Anzahl Lektionen: 720 Lektionen
- Schullehrpläne sind im entsprechenden Beruf auf suissetec.ch abrufbar.
- Unterricht ist nicht mehr in Fächern unterteilt, sondern handlungskompetenzorientiert in den Berufskennntnissen. Pro Handlungskompetenz ist ein **Lernauftrag** für die Berufsfachschule entwickelt worden.
- Leistungsbeurteilung am Ende jedes Semesters. (Abschnitt 7 in der BiVo).

Die Neuerungen für üK-Zentren

- Identische Anzahl üK-Tage für alle Attest-Ausbildungen: 21 Tage à 8 Stunden.
- Neu können interkantonale üK's stattfinden.
- Für den üK-Unterricht sind üK-Drehbücher entwickelt worden und pro Handlungskompetenz wird mindestens ein **üK Auftrag** erarbeitet.
- Leistungsdokumentationen nach den überbetrieblichen Kursen 1, 3 und 4. (Abschnitt 7 in der BiVo.)

Lernmedien

- Für die EBA-Ausbildungen sind eigene stufengerechte **Handlungsanleitungen**, **Praxisaufträge** für den Betrieb, **Lernaufträge** für die Berufsfachschule sowie **üK-Aufträge** und **üK-Drehbücher** für die überbetrieblichen Kurse entwickelt worden.
- Neu gibt es für alle Lernorte einen identischen Lehrordner.
- Die Lernenden erhalten passend zur Ausbildungslänge und Inhalt eine Auswahl der bestehenden EFZ-Lehrmittel in ihrem Set. Das erlaubt ein unkompliziertes Wechseln von einer EBA- zu einer EFZ-Lehre und umgekehrt.
- Alle Lernmedien sind online verfügbar auf edu.suissetec.ch
- Grundsätzliche Abgabe von einem Aktivierungscode für elektronische Unterlagen, auf Wunsch auch in Papierform.

Standortbestimmung

- Bei allen Lernenden wird **im Laufe des zweiten Semesters** eine **Standortbestimmung** durchgeführt. Diese erfolgt unter Einbezug der drei Lernorte und mit Hilfe des Bildungsberichtes. Ist der Ausbildungserfolg des/der Lernenden gefährdet, wird ein Gespräch zur Festlegung von Massnahmen und Zielsetzungen durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie im [Merkblatt Standortbestimmung](#).
- Handlungskompetenz, Praxisauftrag und Lernbericht sind die Grundlage und bilden zusammen mit Selbst- und Fremdeinschätzung den **Bildungsbericht**. Das ist die Grundlage für das Standortgespräch.

Qualifikationsverfahren

- Die Prüfungen werden in Form einer vorgegebenen praktischen Arbeit (VPA) durchgeführt. Es gibt keine Unterteilung mehr in «Theorie» und «Praxis». Demzufolge werden die Berufskennntnisse nicht mehr separat in Form einer schriftlichen Prüfung geprüft, sondern sind in die «Praktischen Arbeiten» integriert.
- Prüfungsdauer:

• Heizungspraktiker/-in EBA	10.5 Stunden
• Lüftungsanlagenpraktiker/-in EBA	13 Stunden
• Sanitärpraktiker/-in EBA	13 Stunden
• Spenglerpraktiker/-in EBA	13 Stunden
- Die Gewichtung und Inhalte der einzelnen Positionen innerhalb der VPA sind in der BiVo definiert und in den Ausführungsbestimmungen zum QV präzisiert worden.

Hinweis zu den Dokumenten

Sämtliche erwähnten Dokumente, wie z.B. Bildungsverordnung oder Schullehrpläne sind unter dem jeweiligen Beruf auf suissetec.ch publiziert. Weitere Informationen finden Sie im Merkblatt «Anleitung zum Finden der Praxisaufträge».

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement in der Grundbildung und wünschen allen Beteiligten, nach dem Prinzip «Nichts ist so beständig wie der Wandel», mit den neuen EBA-Ausbildungen einen guten Lehrbeginn, gute Erfahrungen und eine positive und erfolgreiche Umsetzung.

Melden Sie sich bitte bei Rückfragen und Bemerkungen an bildung@suissetec.ch mit dem Betreff «Berufsfeld Gebäudetechnik EBA».

25. April 2023, Abteilung Bildung, suissetec Zürich